

## AfD-Fraktion im Bezirksausschuss 19



Bernd Beckmann, Meindlstraße 14, 81373 München,

beckmann.afd.ba19@vodafoneemail.de

An die  
Geschäftsstelle Bezirksausschuss 19  
Herr Dr. Ludwig Weidinger  
Meindlstraße 14  
81373 München

München, den 16. Dezember 2021

### Stellungnahme zum Bebauungsplan Machtlfinger Straße

Die AfD-Fraktion im Bezirksausschuss 19 begrüßt grundsätzlich die von den Investoren vorgestellte Aufwertung der bisherigen und derzeit weitgehend dem Verfall preisgegebenen Gewerbeflächen. Die heutigen Ansprüche und Forderungen an Umweltschutz, erneuerbarer Energien und Energiesparmaßnahmen scheinen weitgehend sinnvoll verwirklicht zu sein. Größere Nachbesserungen können wohl nur zu Lasten der Gewerbetreibenden, Wohnungskäufern und Mietern gehen.

Die geplanten fünftausend Arbeitsplätze, die meisten davon wohl Büroarbeitsplätze, haben im Verhältnis zu den etwa zweihundert zu erstellenden Wohnungen ein beträchtliches Übergewicht, wobei sich einige nachstehend genannte Auswirkungen ergeben.

Die drei geplanten Hochhäuser werden die Stadtsilhouette verändern und auch für die Wohnbebauung nördlich der Boschetsrieder Straße Beeinträchtigungen darstellen. Der schleichende Trend zu Hochhäusern auch in München wird aus mehreren Gründen nicht aufzuhalten sein.

Nachstehend einige Anregungen zur Stellungnahme:

- Fünftausend Arbeitsplätze, etwa fünfhundert neue Bewohner und zusätzliche Besucher erfordern Verbesserungen beim MVV, eine **Taktverringering bei der U3** ist nötig, eine zusätzliche Verbesserung ist mit der Tram-Westtangente (TWT) zu erwarten.
- Für das westlich gelegene Neubaugebiet und das zum Bebauungsplan angrenzende „Junge Quartier Obersendling“ mit vielen heranwachsenden jungen Menschen ist ein **betreuter Jugendtreff** zu schaffen, der im Gewerbebereich liegen sollte. Dieser Wunsch entspricht auch einer Bitte des „Nachbarschaftstreff Südpark“. Da von den Investoren keine diesbezügliche Planung besteht ist die Landeshauptstadt München hier gefordert.
- Bei den geplanten Freizeitsporteinrichtungen (z.B. Basketballanlage) ist auf **Lärmschutz** zu achten. Auch der Bürobetrieb kann darunter leiden, wie

Beschwerden aus der Tölzer Straße (Basketballplatz in unmittelbarer Büronähe) zeigen.

- Der Büro- und Gewerbeteil des Quartiers zeigt nur wochentags zu den üblichen Arbeitszeiten „Leben“. Es ist darauf zu achten, dass außerhalb dieser Zeiten keine „toten“ und **unattraktiven öffentliche Räume** mit den großstadtüblichen Problemen entstehen. Angebot und Nachfrage von Büro- und Gewerberäumen unterliegen wirtschaftlichen Veränderungen, auch dadurch kann es zu Verödungen kommen.
- Die Mehrzahl der geforderten Fahrradstellplätze werden in Tiefgaragen untergebracht, wobei auch an fahrradfreundliche, vom Autoverkehr getrennte Rampen gedacht ist. Es darf aber nicht vergessen werden, dass Tiefgaragenplätze für Fahrräder eher schlecht angenommen werden, eine **Erhöhung der oberirdischen Abstellplätze** in den Gewerbebereichen ist daher anzustreben um „wilde Fahrradansammlungen“ zu vermeiden. Hierzu bieten sich überdachte, platzsparende Abstellplätze mit zwei Etagen an,
- Für die Auslastung der Tiefgaragen ist das dynamische Parkraummanagement mit einem Anteil fixer Stellplätze vorgesehen. Das ist für den Gewerbebereich akzeptabel, für die **Wohnungen** sollte aber jeweils **ein eigener Stellplatz** im Nahbereich zur Verfügung stehen.

Jörg Schäfer  
Fraktionssprecher  
Mitglied UA Bau und Planung

Bernd Beckmann  
Mitglied UA Mobilität